

Alte Handwerkstechniken pflegen und vermitteln

Seminare zur Denkmalpflege mit erfahrenen Meistern

Die Denkmallandschaft Thüringens ist besonders reich an kleinen Schlössern und Burgen. Diese sind nicht immer in gutem Zustand, sollen aber unbedingt für die Nachwelt erhalten werden. Dazu bedarf es facettenreicher unterschiedlicher Handwerkstechniken.

Um die alten Handwerkstechniken zu pflegen und weiterzuvermitteln, ist vom Denkmalverbund Thüringen, der Handwerkskammer Erfurt und dem Institut Bauen und Erhalten Erfurt der Fachhochschule Erfurt im Jahre 2015 eine Mitmach-Seminarreihe „Denkmalpflege“ ins Leben gerufen worden.

Für 2015 und 2016 konnten Handwerksmeister bzw. Restauratoren gewonnen werden, die teilweise seit Jahrzehnten am Erhalt der Denkmale wirken und gern bereit sind, ihr Wissen und Können an junge Handwerker weiterzugeben. Die Seminare 2015 fanden an unterschiedlichen Orten und zu unterschiedlichen Handwerkstechniken statt.

Abformtechnik im Schlosshof

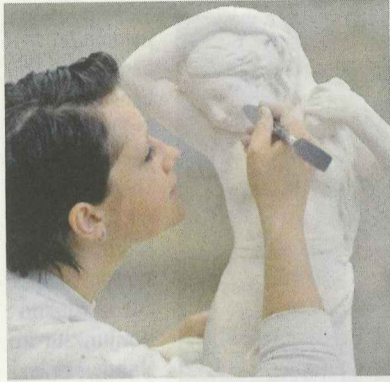
Das erste Mitmach-Seminar zur Pflege und Vermittlung unterschiedlicher Abformtechniken von Stuckelementen fand im April im Schloss zur Fröhlichen Wiederkunft in Wolfersdorf statt. Referent Klaus Rietschel – Stuckateur und Restaurator der Firma Rietschel Stuck Weimar – erläuterte zu Beginn der Veranstaltung das umfangreiche Aufgabengebiet eines Stuckateurs mit zahlreichen Fotos von Referenzobjekten.

Dann ging es an die praktische Umsetzung verschiedener Abformtechniken im Schlosshof. Rietschel erläuterte humorvoll und detailliert die Technik Schritt für Schritt und die Akteure versuchten sich in der Umsetzung der Abformtechniken. Schon bald wurden die Feinheiten und Tricks der Abformtechnik bemerkt.

Fachwerksanierung

Ein weiteres Seminar fand im September 2015 im Denkmallhof via regia in Eßleben zur Fachwerksanierung statt.

Michael Stacke, ein noch junger, aber bereits erfahrener Restaurator im Zimmerhandwerk, vermittelte nach einem motivierenden Einführungsvortrag die wichtigsten Techniken zur Übertragung von Schmuckelementen in Fachwerkkonstruktionen. Die Handwerker (Tischler, Zim-



Stuckateurin bei der Arbeit. Foto: HWK Erfurt

merer, Maler) konnten die einzelnen Schritte der Profilierungen von Balken, Säulen und Eckständern Schritt für Schritt selbst gestalten. Ebenso waren Schriftgestaltung und freies Arbeiten an Fachwerkholz zu üben.

Mal- und Anstrichtechniken

Das dritte Mitmach-Seminar im Oktober fand in der Malerwerkstatt des Berufsbildungszentrums der HWK Erfurt zu alten Mal- und Anstrichtechniken auf unterschiedlichen Untergründen statt.

Referent Thomas Feige aus Neudietendorf ist ein erfahrener Malermeister, der aus einer alten Handwerkerfamilie stammt. Er konnte schon an mehr als 100 Schlössern und Kirchen sein handwerkliches Können unter Beweis stellen. Die Farben mischt der Malermeister selbst und holt auch einen Teil seiner Rohstoffe aus Spezialwerken selbst ab. Unter anderem gelingt es ihm dadurch, die Gesamtkosten erheblich zu senken. Feige zeigte den Teilnehmern des Seminars die Feinheiten des Anmischens und Auftragens der verschiedenen Farbsysteme sowie die Besonderheiten des Schablonierens auf Putz und Tapete. Die Teilnehmer konnten auch die seltene Technik der Holzimitation mit pigmentierten Bierlasuren ausprobieren.

Aufgrund der guten Resonanz werden 2016 drei weitere Mitmach-Seminare jeweils freitags von 10 bis 16 Uhr zu folgenden Themen angeboten:

- 14. April: Rekonstruktion von historischen Fenstern, Jagdschloss-Hummelshain
- 17. Juni: Rekonstruktion historischer Estrich-, Fußböden, Denkmalpflege Mühlhausen
- 9. September: Lehm- und Fachwerkbau – Einführung in Theorie und Praxis, Thüringer Freilichtmuseum Hohenfelden

Die Auszeiten und
50-jähriges
hen, ist seit
standteil de
ders der Ha
Die Golden
Januar 2016
menhang jed
sonderheit,
wieder gebe
die vor 50 Ja
erhielt, ist u
sowohl auf
auch auf 25
im Wiederv
zurückblicke

Meisterbrief des Handw

Rund 80 Gä
in das Ber
Handwerksk
7. Januar gef
meinsam er
merpräsident
innerte in se
historische D
titel die erste
die zweite Ha
einigten Bur
land. Das hät
nen vor gena
hundert – 196
Meisterbriefs
Und doch ist
schen Einheit

Qu

Erstmals in c
Handwerkska
Meisterlehrga
werbe an. Fi
Meisterprüf
als freiwillige
inhaber, sich
gen und reno
schluss im W
nieren.

Das Kosme
betrieblich st
nigen Jahren

M